

### **\*\*\* Vorberichte \*\*\***

**WESTDEUTSCHE  
ALLGEMEINE**

Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

**29.05.2002 / LOKALAUSGABE / DORSTEN**

## **5. Super-Cup startet morgen**

Hardt.

Erstmals in seiner fünfjährigen Geschichte starten beim Super-Cup des SV Hardt für F-Jugend-Teams auch internationale Mannschaften.

Morgen beginnt das Jugendfußball-Spektakel mit zwei Qualifikationsturnieren, in denen vier Teilnehmer für die Endrunde am 1. und 2. Juni ermittelt werden. Fest gesetzt für die Endrunde sind bereits drei heimische Vereine. Gastgeber SV Hardt ist mit zwei Teams, die Nachbarn SuS Hervest und SV Schermbeck mit jeweils einem Team sicher mit von der Partie. Rot-Weiß Dorsten, der TSV Raesfeld, der FC Rhade und GW Barkenberg müssen sich dagegen noch durch die Qualifikation spielen, die morgen um 9 Uhr startet.

**\*\*\***



**30.05.2002**

## **Vier freie Tickets für den Super-Cup**

Hardt - Mit den beiden Qualifikationsturnieren fällt am heutigen Donnerstag der Startschuss zum 5. Super-Cup für F-Junioren des SV Dorsten-Hardt, der am Samstag und Sonntag ausgespielt wird.

Um die vier Qualifikanten-Plätze kämpfen insgesamt 32 Mannschaften aus der näheren Umgebung. Das erste Turnier beginnt um 9 Uhr, das Finale ist für 13 Uhr angesetzt. Sieger und Verlierer dieses Endspiels können allerdings gemeinsam feiern, denn sie gehören am Wochenende beide zum erlesenen Feld des 5. Super-Cups.

Gleiches gilt natürlich für die Finalisten des zweiten Qualifikationsturniers, das um 14 Uhr beginnt. Endspiel-Anpfiff ist hier um 18 Uhr.

Am Samstag und Sonntag beginnen die Spiele auf dem Platz an der Storchsbaumstraße jeweils um 10 Uhr. Neben Titelverteidiger Leverkusen, der scheinbar überall Zweiter wird, nur nicht beim Super-Cup, spielen so namhafte Teams wie Schalke 04, Feyenoord Rotterdam, Borussia Mönchengladbach, Hertha BSC oder 1. FC Köln.

Qualifikant Nummer eins hat dabei das Vergnügen, mit Leverkusen, Rotterdam und SuS Hervest-Dorsten in einer Gruppe zu spielen. Qualifikant Nummer zwei trifft auf Borussia

Dortmund, Hannover 96 und den 1. FC Bocholt. Nummer drei darf gegen MSV Duisburg, Waldhof Mannheim und Eintracht Northeim ran, und Nummer vier spielt gegen VfL Bochum, LR Ahlen und SG Langenbochum.al

Donnerstag, 30. Mai 2002 | Quelle:

**Dorstener Zeitung**

**\*\*\* Zwischenberichte \*\*\***



**01.06.2002**

## **Elite trifft sich auf der Hardt**

Hardt - Der Parkplatz an der Storchsbaumstraße platzt aus allen Nähten, auf vier Feldern jagt die Jugend dem runden Leder hinterher, Freud und Leid liegen nah beieinander . . . Bislang traf diese Beschreibung eigentlich immer auf den Super-Cup des SV Hardt zu. Doch am Donnerstag war von Borussia Dortmund, Bayer Leverkusen oder dem FC Schalke 04 noch nichts zu sehen. Stattdessen gaben Bottrop, Herne und Hassel den Ton an. Richtig: Es war die Qualifikation, die so viele Menschen auf die Hardt lockte. Denn in diesem Jahr wurde das Teilnehmerfeld sogar auf 32 Mannschaften ausgeweitet, von denen sich vier für die Endrunde am Samstag und Sonntag qualifizieren konnten.

Im ersten Turnier schafften Rhenania Bottrop und ETB SW Essen den Sprung auf den Super-Cup-Zug. Sie hatten ihre Gruppen gewonnen und sich im Halbfinale durchgesetzt. Das Endspiel entschied also nur noch den Tagessieg. Mit 6:3 hatte hier Bottrop das bessere Ende für sich.

Die letzten beiden freien Plätze im 32-Team-starken Super-Cup-Feld sicherten sich im zweiten Turnier SuS Stadtlohn sowie TURA Duisburg. Über den Siegerpokal durfte sich übrigens Stadtlohn freuen, das mit 1:0 die Oberhand behielt.

Das Vorspiel ist somit schon wieder Vergangenheit, heute beginnt die Kür. Dabei legten die Qualifikationsturniere die Latte für die Endrunde schon hoch. Denn organisatorisch lief alles nach Plan, sportlich bekamen die Zuschauer jede Menge gute Unterhaltung und die Sonne zeigte sich von ihrer intensiven Seite.

Der Startschuss fällt heute um 10 Uhr. Den Auftakt machen die Hausherren, die erste Mannschaft des SV Hardt, gegen den SV Schermbeck. Weitere Gegner sind der VfL Osnabrück sowie das belgische Team KRC Genk. Aus Holland ist Feyenoord Rotterdam angereist und die nationale Elite ist ja ohnehin schon Stammgast an der Storchsbaumstraße. Auf die WM der "Großen" muss zudem auch nicht verzichtet werden. Im Vereinsheim ist das deutsche Spiel zu verfolgen. Ein Highlight jagt das nächste . . .mu

Samstag, 01. Juni 2002 | Quelle:

**Dorstener Zeitung**

**\*\*\* Endberichte \*\*\***

**WESTDEUTSCHE  
ALLGEMEINE**  
Die Zeitung **WAZ** des Ruhrgebiets

**03.06.2002 / LOKALAUSGABE / RECKLINGHAUSEN**

## **Schalke vor Leverkusen**

Dorsten. Der SV Dorsten-Hardt ist ein Meister der Organisation! Von Donnerstag bis Sonntag spielten 60 F-Junioren-Mannschaften den 5. Hardter Super-Cup aus. Nach 32 Mannschaften aus der Qualifikation am Donnerstag (von denen vier ins Hauptfeld kamen) zeigten die Endrundenteilnehmer am Samstag und Sonntag, was man auch am Anfang seiner Laufbahn als Kicker schon alles drauf haben kann. Für manch einen (Senioren)-Kreisliga-Kicker wäre das Verhalten ohne Ball oder die Raumaufteilung der Kleinen schon ein Lehrbeispiel gewesen. Und dabei unterschieden sich die vier stärksten Teams aus Schalke, Leverkusen, von Feyenoord Rotterdam und dem SV Waldhof Mannheim (die in dieser Reihenfolge auch das Turnier beendeten) noch fast um Klassenstärke von den "Verfolgern" aus Mönchengladbach, Duisburg, Köln, Offenbach, Bochum, Hannover, Wattenscheid oder Dortmund. Das beste Team eines "kleinen" Vereins stellte der SV Hardt auf Platz 15 knapp vor TuRa 88 Duisburg auf dem 16. Platz.

**\*\*\***



**03.06.2002**

## **Schalke war gnadenlos**

HARDT - Mehr als 13 Stunden Fußball am Stück, weit über 600 Kinderbeine, sage und schreibe ... Tore in zwei Tagen und der FC Schalke 04 als Sieger. So könnte ein Fazit des 5. Internationalen Super-Cups des SV Dorsten-Hardt lauten. Es geht aber auch anders . .

"Was für ein tolles Turnier", wäre eine denkbare Beschreibung für das, was am vergangenen Wochenende an der Storchsbaumstraße geschehen ist. Denn diesen Satz hörte der aufmerksame Zuschauer an allen Ecken und Kanten, und zwar von Spielern, Trainern und den unzähligen Fans gleichermaßen. Da ist es müßig zu erwähnen, dass der Ablauf reibungslos funktionierte, dass das Programm viele Facetten bot, dass das Wetter ein breites Lächeln auf die Lippen der Organisatoren zauberte und sowieso alles nach Plan verlief. Doch halt. Eines lag den Veranstaltern dennoch schwer im Magen: "Das Rote Kreuz hat uns einfach im Stich gelassen. Und die Absage kam auch noch ganz beiläufig",

ängerte sich Michael Schmidt über das Nichterscheinen der Ersten Hilfe. Improvisieren war also angesagt.

Genau das war auch am Samstag gefragt, als das Vereinsheim während des Deutschland-Spiels aus allen Nähten zu platzen drohte. Weit über 150 Kinder wollten essen und gleichzeitig mitfiebern und jubeln. Acht Mal hatten sie ja auch Gelegenheit dazu. Das Jubeln beherrschte vor allem der Anhang des FC Schalke 04, der seine Mannschaft mit den Fangesängen bis ins Finale trug. Dort wartete der Hattrick-Sieger der letzten Jahre, Bayer Leverkusen. Schalke gegen Leverkusen, da war doch mal was? Genau, Pokalfinale vor drei Wochen. Revanche war also für den ewigen Vize angesagt, doch selbst die F-Junioren scheinen das Siegen im entscheidenden Moment verlernt zu haben. Mit 4:1 behielten die Knappen im Endspiel die Oberhand und gönnten Bayer somit noch nicht einmal diesen Titel auf der Hardt.

Der frisch gebackene UEFA-Cup-Sieger, Feyenoord Rotterdam, belegte am Ende den dritten Rang. Im "kleinen Finale" war Waldhof Mannheim mit 0:1 unterlegen. Das zweite Team aus dem Ausland, KRC Genk, wurde Neunter, die Mannschaft des Ausrichters freute sich über den 15. Platz. Doch egal welcher Rang, ihrer Freude ließen alle Mannschaften bei der Siegerehrung freien Lauf. Mit ihren Gesängen eröffneten die Teams nach dem Turnier einen zweiten Wettkampf - den um die schönsten Stimmen. Bei Kickers Offenbach führte dies sogar zu einigen (Freuden-)Tränen. Denn die Knirpse sangen einer Mutter zu ihrem Geburtstag ein Ständchen, und hunderte Zuschauer gratulierten prompt.

Gratulationen hagelte es auch für den Jugendvorstand. Bürgermeister Lambert Lütkenhorst war in seiner Ansprache voll des Lobes, und auch so mancher Spielführer dankte den Organisatoren eindrucksvoll per Mikrofon. Was folgte, war der unumgängliche Abschied. Allerdings versehen mit dem Wunsch, im nächsten Jahr doch bitte wieder eingeladen zu werden. Ein großes Kompliment an den SV Hardt. Marcel Uphues

**Dorstener Zeitung**

Montag, 03. Juni 2002 | Quelle: